

Kurzdokumentation Jugendprojekt LIFT ab 2015

LIFT ist ein Integrations- und Präventionsprojekt an der Nahtstelle Schule – Berufsbildung und wurde vom Netzwerk für sozial verantwortliche Wirtschaft NSW/RSE speziell für Jugendliche mit erschwerter Ausgangslage im Hinblick auf die Lehrstellensuche und die Berufsintegration entwickelt. Das Jugendprojekt LIFT ist eine Chance für Jugendliche, Schulen und Wirtschaft.

Die Ausgangslage: 8000 Schulabgänger/-innen

Jedes Jahr schaffen rund 10% der Schulabgängerinnen, also rund 8000 Jugendliche, den direkten Übertritt in die Berufsausbildung nicht. Dies ist die Zielgruppe von LIFT.

LIFT verbindet Schule und Arbeitswelt

LIFT geht davon aus, dass ein grosser Teil dieser Jugendlichen durch eine frühzeitige Einbindung in die Arbeitswelt nach der 9. Klasse bessere Chancen hat.

Die Kernelemente von LIFT sind darum:

- Gefährdete Jugendliche werden bereits in der 7. Klasse erfasst.
- Ab der 7. bis in die 9. Klasse machen sie an Wochenarbeitsplätzen (WAP) direkt in der Arbeitswelt ihre ersten Erfahrungen und qualifizieren sich für die Anforderungen der Berufswelt.
- In Modulkursen findet die Vorbereitung und Begleitung zu diesen Arbeitseinsätze statt. Hier werden Sozial- und Selbstkompetenz, Eigeninitiative und Motivation gefördert und gestärkt.

So werden in enger Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft gefährdete Jugendliche in die Arbeitswelt eingeführt.

LIFT in allen Sprachregionen

An rund 80 Schulstandorten in allen Sprachregionen der Schweiz engagieren sich aktuell rund 1000 KMUs im Rahmen von LIFT für die berufliche Integration von ca. 800 Schülerinnen und Schüler mit erschwerter Ausgangslage.

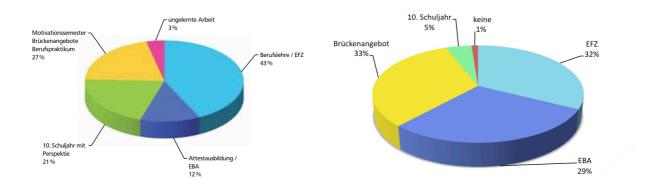
Übersicht LIFT-Standorte (Stand März 2014):





LIFT wirkt

Die ständigen Evaluationen des Eidg. Hochschulinstituts für Berufsbildung EHB zeigen, dass zwischen 50 und 60% der LIFT-Jugendlichen direkt nach der 9. Klasse eine EFZ/EHB-Lehre antreten.



Anschlusslösungen 1. Kohorte 2009

Anschlusslösungen 2. Kohorte 2011/2012

Der vielfältige Nutzen von LIFT

Der Nutzen von LIFT ist breit.

- LIFT f\u00f6rdert die Integrationsf\u00e4higkeit gef\u00e4hrdeter Jugendlicher in die Berufsbildung signifikant
- und kostengünstig.
- LIFT unterstützt Schulen bei der Berufswahlvorbereitung und
- Betriebe bei der Rekrutierung von geeigneten Lernenden.
- LIFT vermeidet kostspielige arbeitsmarktliche Massnahmen.
- LIFT ist ein geeignetes Programm um **ausländischen Jugendlichen** den Einstieg in die schweizerische Arbeitswelt zu erleichtern.
- LIFT ist Gewaltprävention.
- LIFT schafft mit der Wochenplatzarbeit Anlässe, bei denen künftige Berufsleuten sogenannte **Sekundärtugenden** wie Zuverlässigkeit, Loyalität, Durchhaltewille etc. entwickeln können.

Strategie Bedarfabdeckung und Wirkungsoptimierung

Der Bedarf nach LIFT liegt gemäss unseren Berechnungen bei jährlich rund 3000 Jugendlichen. Mit LIFT sollen also jedes Jahr 2'000 gefährdete Schülerinnen und Schüler ohne Umweg und nachhaltig in die Arbeitswelt integriert werden.

2'000 Jugendliche, die statt einer Zwischenlösung oder einer mehrjährigen oder gar einer dauernden Abhängigkeit vom Sozialhilfesystem eine übergangslose Integration in die Arbeitswelt schaffen, würden einen Erfolg darstellen, der bisher mit keiner anderen Methode erreicht wurde.

Wir streben darum an, dass Schulen das LIFT-Programm mit möglichst geringem Aufwand optimal einführen und installieren können.

Das LIFT-Programm soll ein fester Bestandteil des Angebotes einer Schule sein und seine Wirkung koninuierlich überprüft und verbessert werden.

¹ Die Durchführung des LIFT-Programms kostet für eine Gruppe von 10 LIFT-Jugendlichen rund CHF 13'000 pro Jahr. Diese Kosten sind kompensiert, wenn nur 2 von 10 Jugendlichen direkt in eine EFZ/EBA-Lehre einsteigen, anstatt im Anschluss an die obligatorische Schulzeit ein Jahr lang ein Brückenangebot zu besuchen.



Ziele 2014 bis 2018

LIFT soll öffentlich wahrgenommen und zu einem anerkannten Programm für die direkte Integration von gefährdeten Jugendlichen in die Arbeitswelt werden.

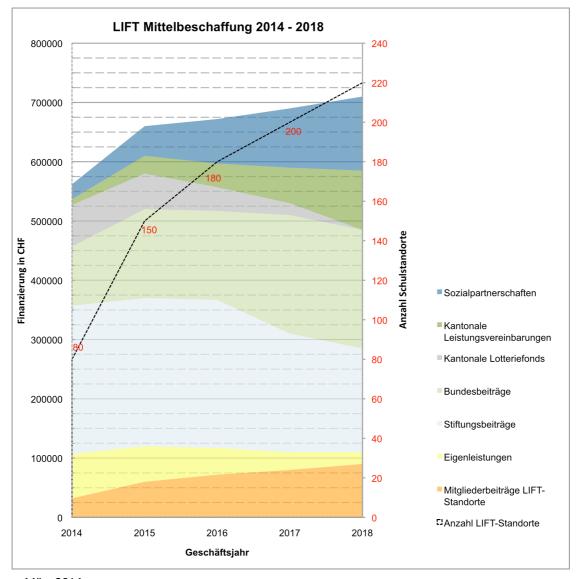
Das LIFT-Team macht es sich zur Aufgabe, die LIFT-Methode aktiv und gezielt zu verbreiten und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass die hohe Qualität und die nachhaltige Verankerung gesichert sind.

Die Finanzierung

Die Nutzniesser von LIFT sind (neben den direkt betroffenen Jugendlichen) Bund, Kantone und Gemeinden, aber auch die Unternehmen und über die Eltern und die Steuerzahler schliesslich weite Teile der Gesellschaft.

Die Finanzierung von LIFT ist darum breit abgestützt. So sollen die lokalen LIFT-Standorte über einen **Mitgliederbeitrag** finanziell eingebunden werden. Mit Bund und Kantonen streben wir **Leistungsaufträge** an und die Wirtschaft soll sich über **Sozialpartnerschaften** beteiligen. Wesentliche Beiträge versprechen wir uns zudem von Partnerschaften mit **gemeinnützigen Organisationen** (Stiftungen).

Planungsübersicht Mittelbeschaffung:



Bern, März 2014 Geschäftsstelle LIFT